

Auswirkung des demografischen Wandels auf die Versorgung mit Fachkräften

Robert Helmrich, BIBB

Internationaler Baumarktkongress Mainz
2. Dezember 2011

BIBB – IAB Qualifikations- und Berufsprojektionen

ein Kooperationsprojekt von

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Dr. Robert Helmrich – BIBB
helmrich@bibb.de

 **Fraunhofer**
FIT

Michael Kalinowski
michael.kalinowski@fit.fraunhofer.de

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Dr. Gerd Zika – IAB
gerd.zika@iab.de

gws

Gesellschaft für

Wirtschaftliche

Strukturforschung mbH

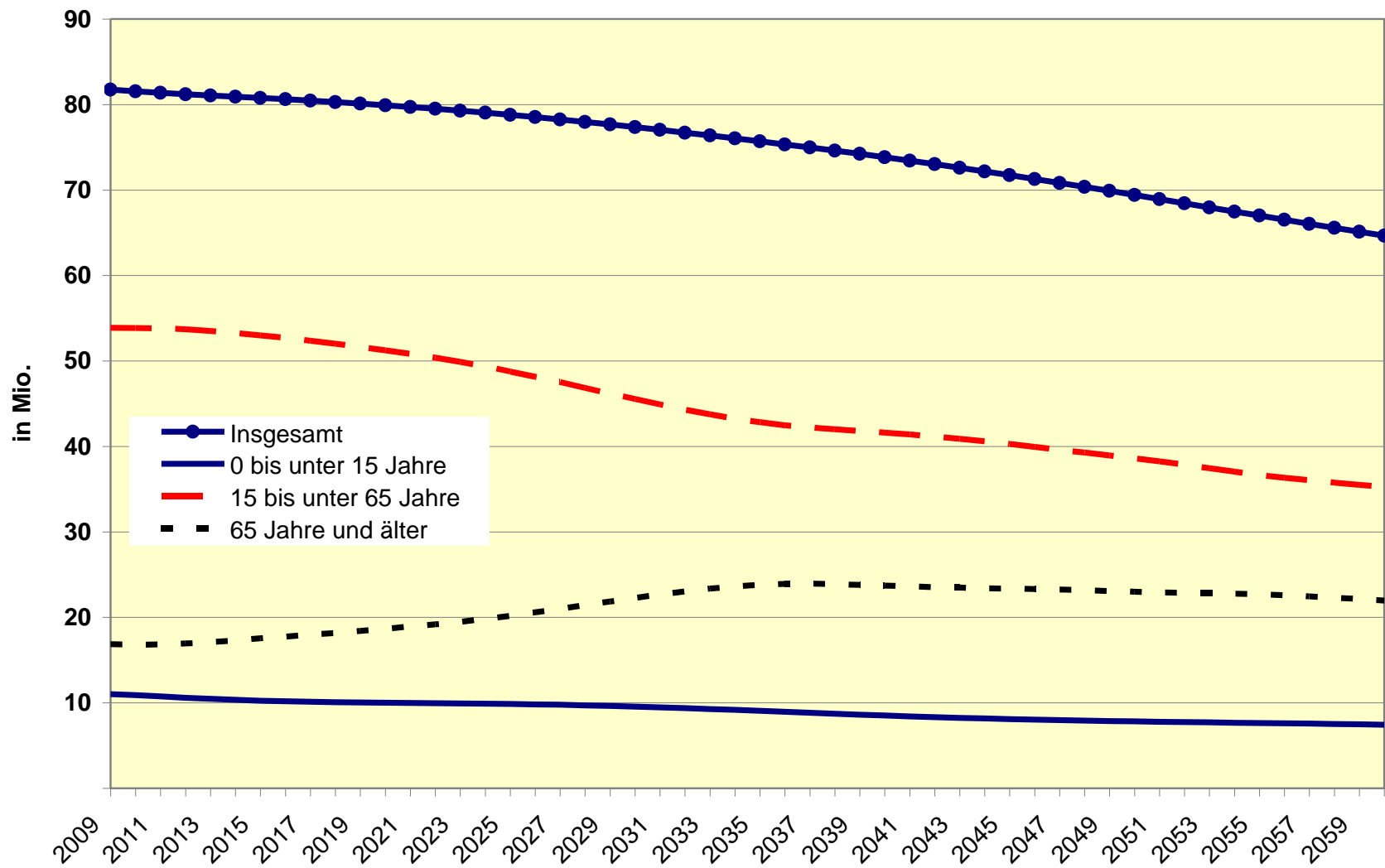
Heinrichstr. 30

D - 49080 Osnabrück

Dr. Marc Ingo Wolter
wolter@gws-os.de

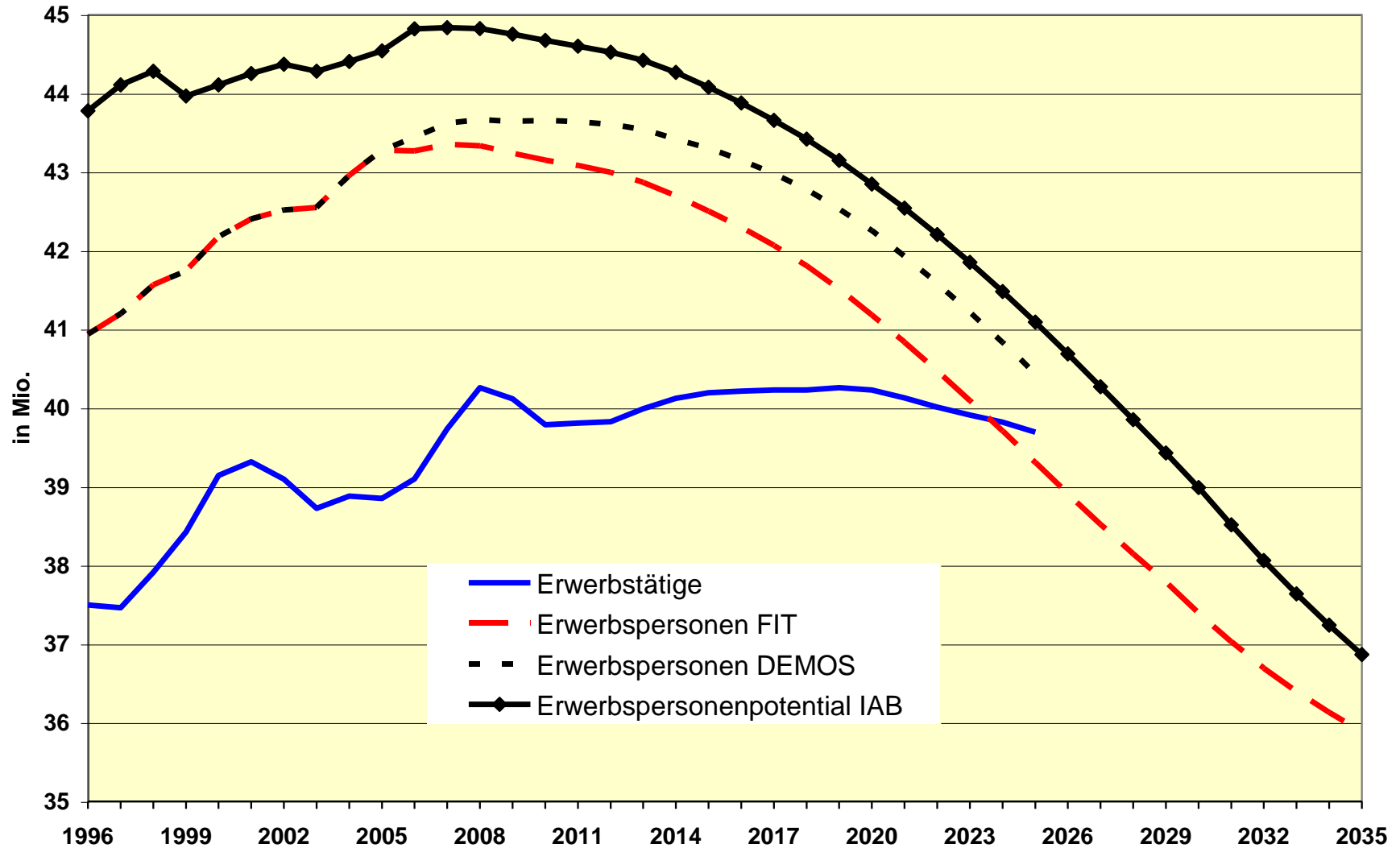
Bevölkerungsentwicklung insgesamt und nach Altersgruppen

12. Bevölkerungsvorausschätzung – Variante 1-W1

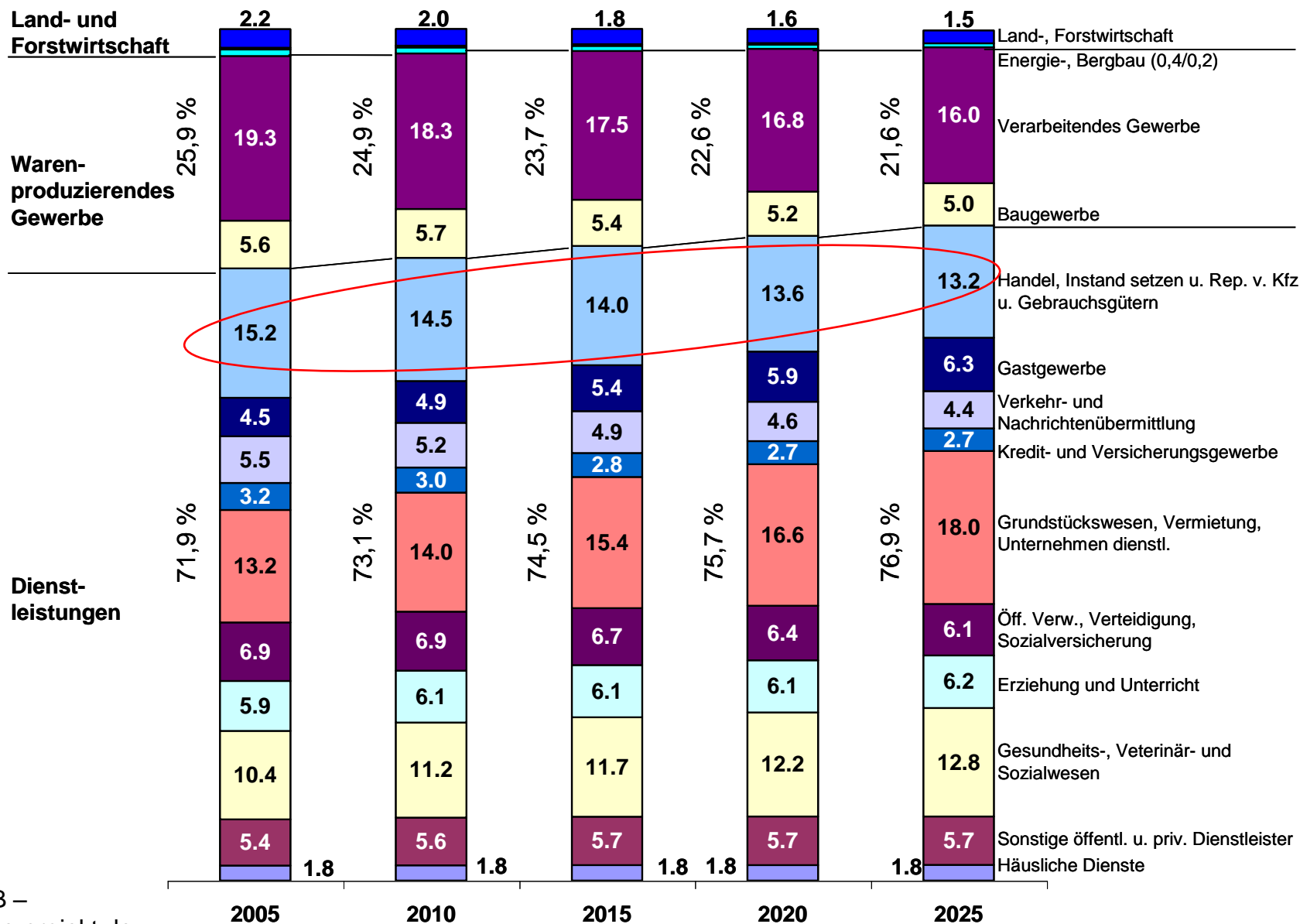


Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung BIBB

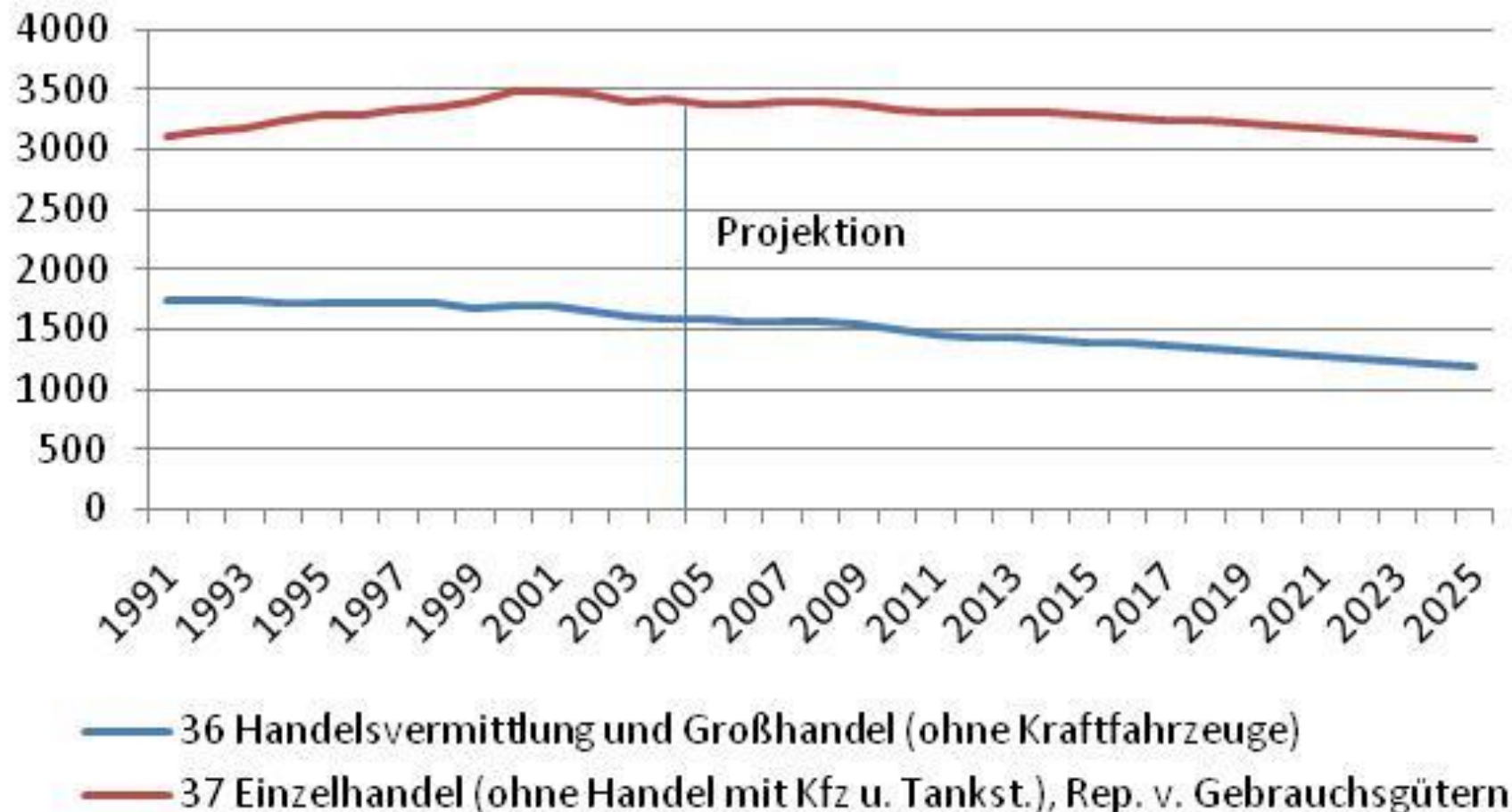
Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftebedarf



Arbeitskräftebedarf nach Wirtschaftszweigen – Anteile in Prozent –



Entwicklung der Erwerbstätigkeit in ausgewählten Branchen in 1.000 Personen



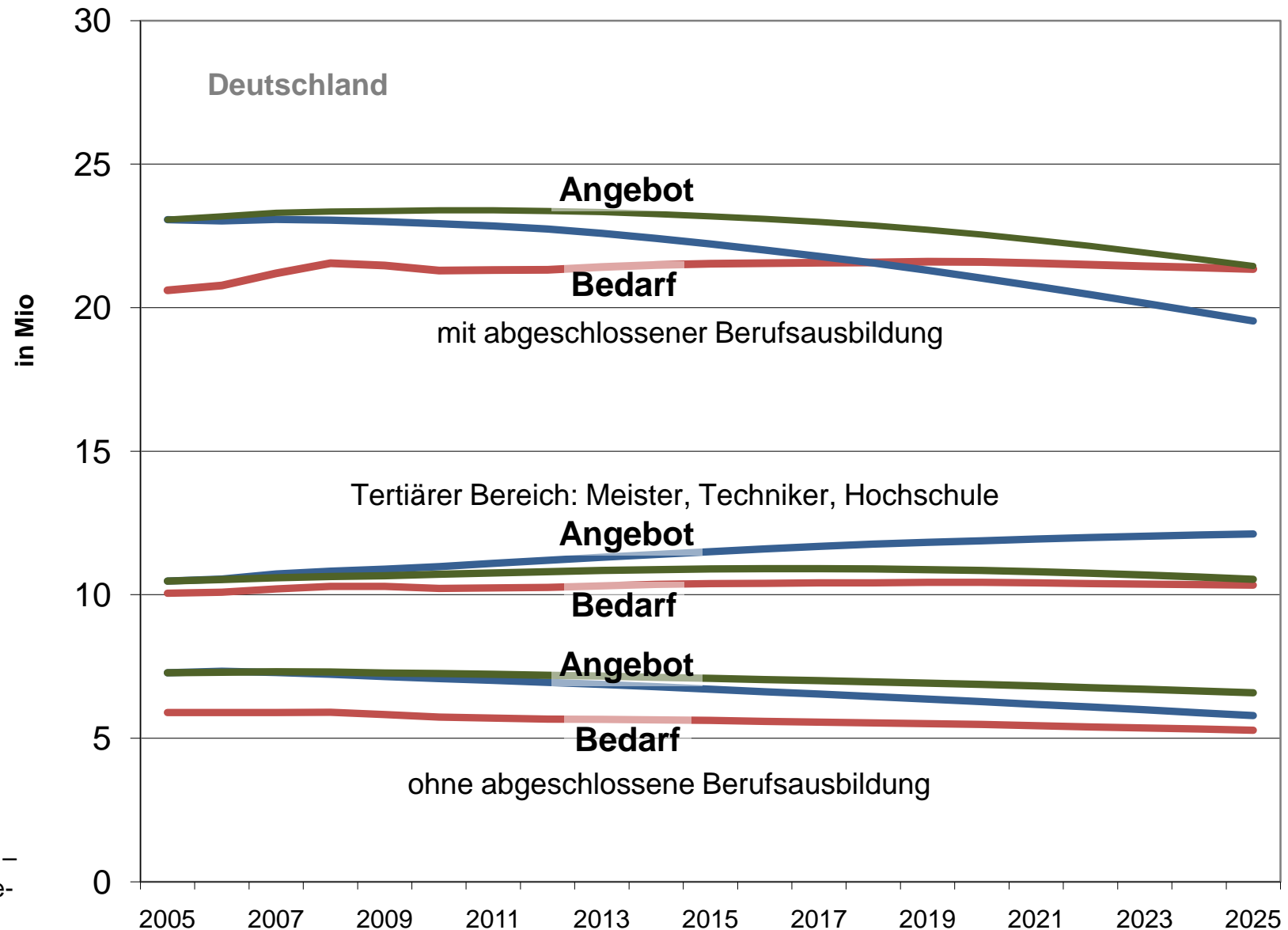
Gewählte Differenzierungen

- Projektion des Arbeitskräftebedarfs disaggregiert nach
 - ausgeübtem Beruf ([54 Berufsfelder](#)) und
 - formaler Qualifikation ([4 Qualifikationsstufen](#))
- Projektion des Arbeitskräfteangebots (2 Modelle) disaggregiert nach
 - formaler Qualifikation ([4 Qualifikationsstufen](#)) und
 - erlerntem Beruf ([54 Berufsfelder](#))
- Flexibilität von erlerntem und ausgeübtem Beruf

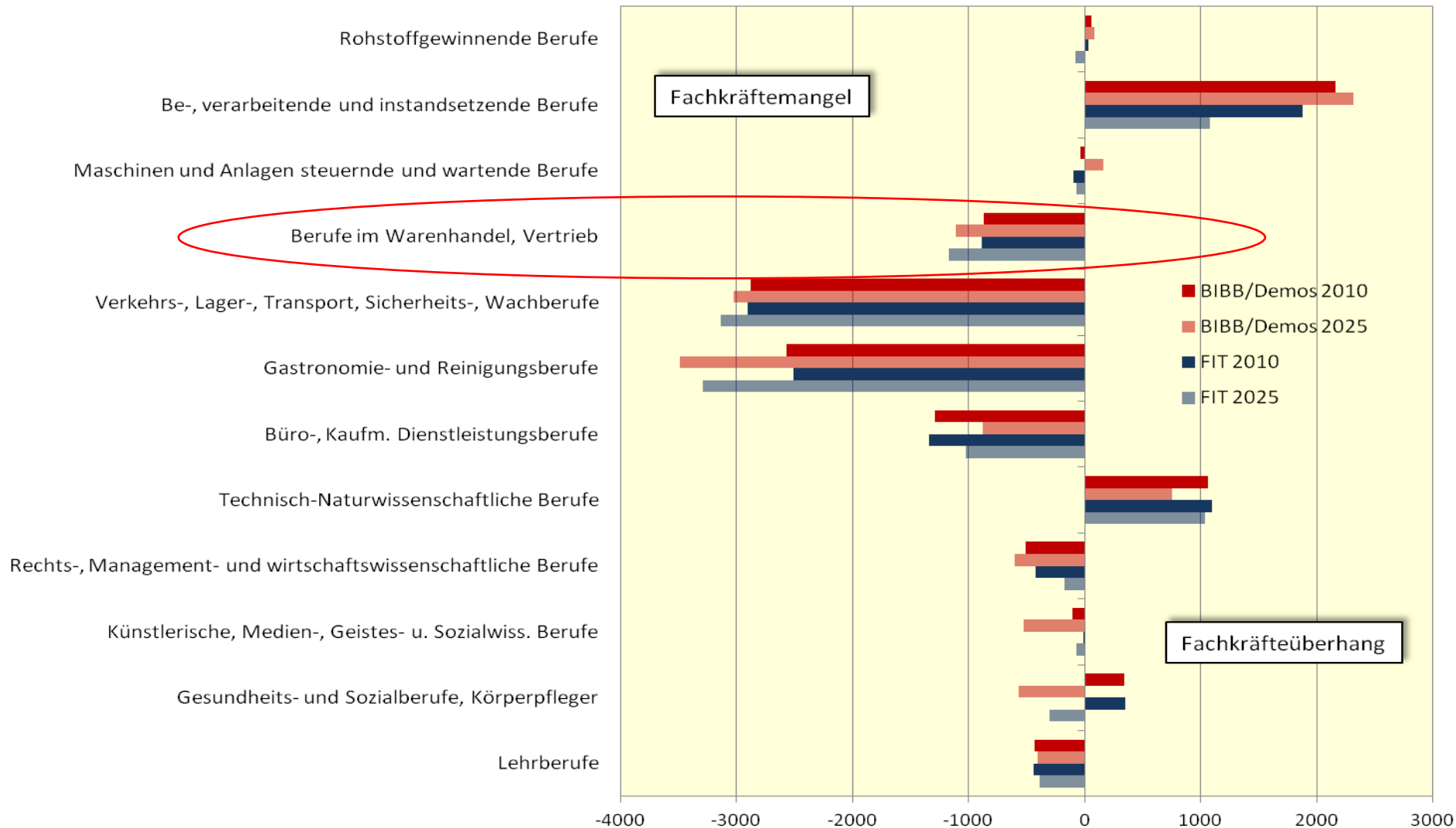
Tiefere Differenzierung als in bisher vergleichbaren Studien

Aber: Keine Prognose, sondern nur Modellrechnungen!

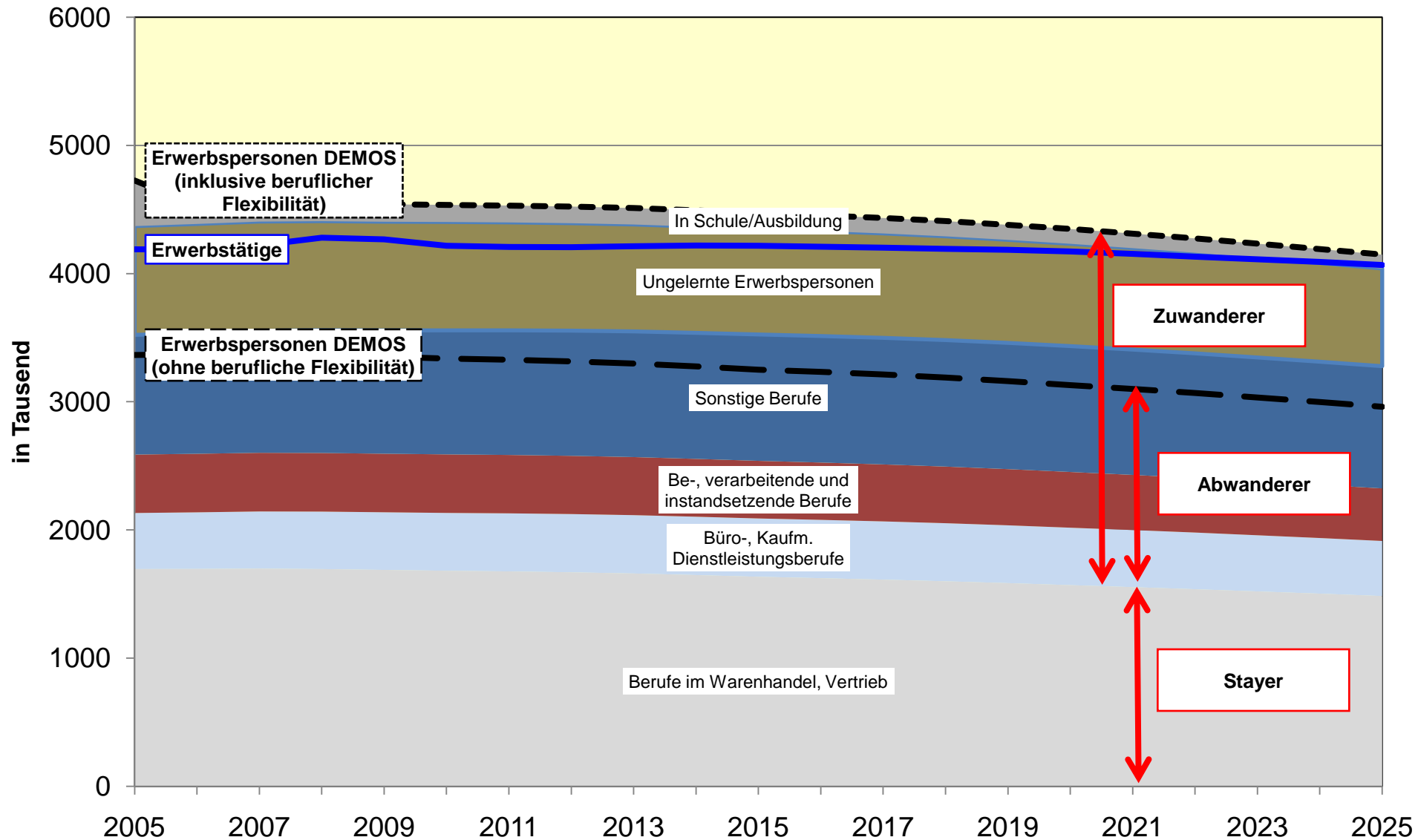
Erwerbstätige und Erwerbspersonen nach Qualifikationsstufen 2005-2025



ohne Berücksichtigung von beruflichen Flexibilitäten



Berufshauptfeld 4: Berufe im Warenhandel, Vertrieb

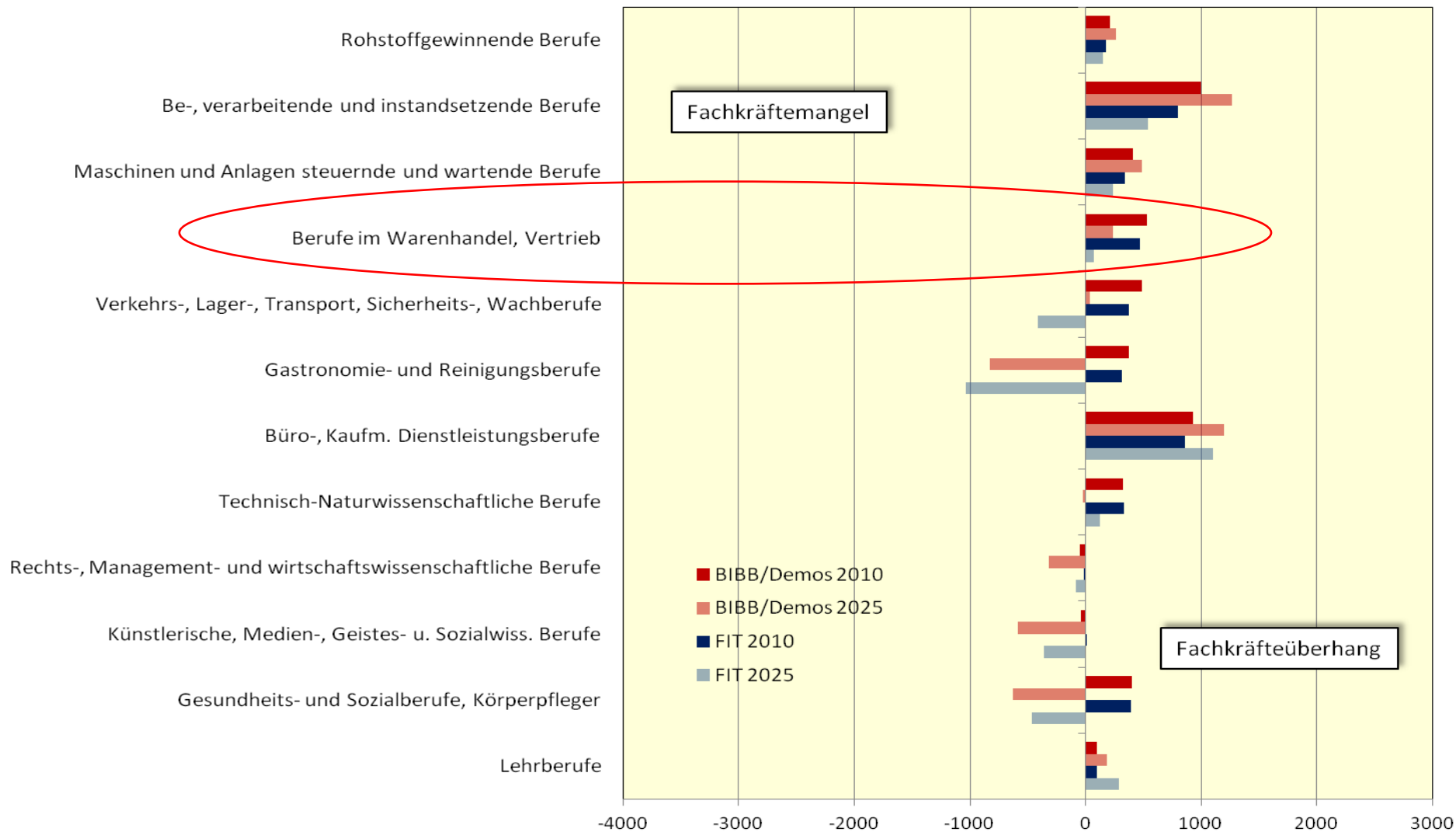


Berufshauptfelder

Berechnungen der Flexibilitäten aus Mikrozensus 2005

•Berufshauptfeld des erlernten Berufes	Anteilswerte für Wechsel von erlerntem Berufs- in ausgeübtes Berufshauptfeld												Σ BHF
	P 1	P 2	P 3	P 4	P 5	P 6	P 7	P 8	P 9	P 10	P 11	P 12	
1: Rohstoff gewinnende Berufe	49.5%	8.6%	3.0%	6.3%	12.8%	6.1%	5.1%	2.6%	2.1%	0.7%	2.3%	0.9%	100.0%
2: Be-, verarbeitende und Instandsetzende Berufe	1.9%	46.3%	7.8%	6.2%	15.6%	5.7%	4.2%	7.4%	2.0%	0.9%	1.5%	0.5%	100.0%
3: Maschinen und Anlagen steuernde und wartende Berufe	1.3%	14.0%	44.3%	5.2%	11.9%	4.7%	4.4%	7.8%	2.0%	2.4%	1.7%	0.4%	100.0%
4: Berufe im Warenhandel, Vertrieb	0.8%	2.9%	1.2%	50.4%	6.2%	9.5%	19.8%	1.3%	3.4%	1.1%	3.1%	0.4%	100.0%
5: Verkehrs-, Lager-, Transport, Sicherheits-, Wachberufe	1.1%	6.1%	2.0%	4.3%	65.3%	3.8%	11.5%	2.2%	1.4%	0.5%	1.3%	0.5%	100.0%
6: Gastronomie- und Reinigungsberufe	3.1%	5.0%	2.6%	9.7%	8.2%	56.4%	7.3%	1.1%	1.8%	0.5%	3.7%	0.7%	100.0%
7: Büro-, Kaufm. Dienstleistungsberufe	0.5%	1.2%	0.5%	8.6%	3.7%	3.5%	71.3%	2.0%	4.8%	1.1%	2.3%	0.5%	100.0%
8: Technisch-Naturwissenschaftliche Berufe	0.7%	8.9%	3.3%	5.0%	4.1%	2.3%	8.0%	52.0%	7.3%	3.2%	1.7%	3.5%	100.0%
9: Rechts-, Management- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	0.2%	0.8%	0.2%	7.3%	2.3%	1.5%	26.0%	4.2%	49.3%	4.1%	1.4%	2.7%	100.0%
10: Künstlerische, Medien-, Geistes- und Sozialwissenschaftliche Berufe	0.3%	2.2%	0.8%	6.1%	2.3%	2.8%	10.2%	5.1%	5.9%	46.9%	4.3%	13.0%	100.0%
11: Gesundheits- und Sozialberufe, Körperpfleger	0.4%	2.1%	0.4%	3.9%	1.7%	4.0%	6.3%	0.8%	1.1%	0.9%	74.6%	3.7%	100.0%
12: Lehrberufe	0.3%	1.2%	0.3%	1.9%	1.5%	2.1%	4.3%	1.2%	1.3%	2.2%	4.5%	79.3%	100.0%
0a: Ohne Ausbildung	3.2%	16.1%	6.0%	11.3%	15.1%	25.5%	10.8%	2.5%	1.7%	1.9%	5.2%	0.8%	100.0%
0b: In Schule/Ausbildung	2.1%	19.8%	5.4%	14.5%	5.8%	13.0%	17.2%	4.8%	0.7%	3.1%	12.2%	1.3%	100.0%

mit Berücksichtigung von beruflichen Flexibilitäten



Ergebnisse der Berufshauptfeldprojektionen

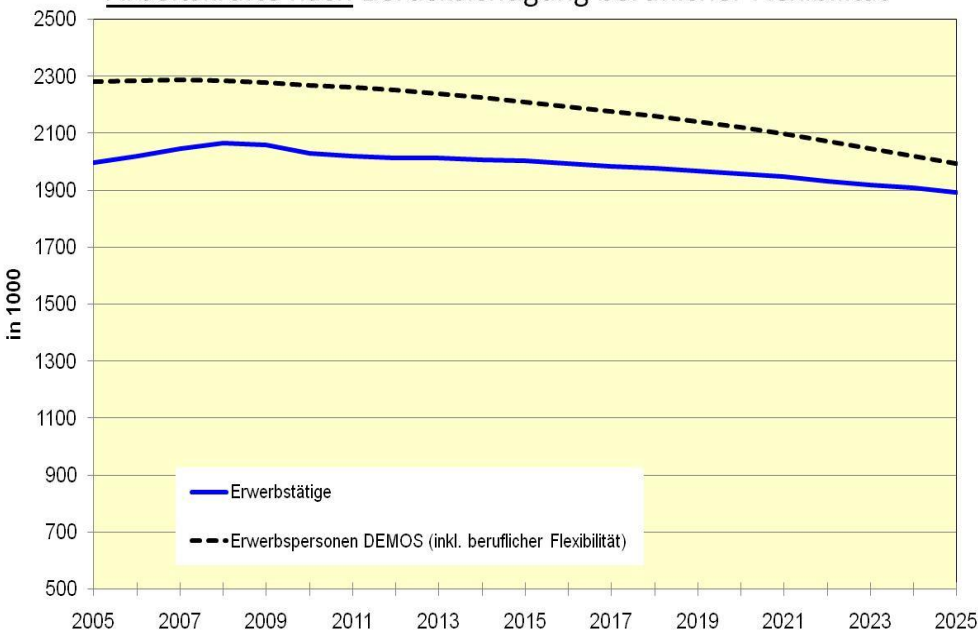
Berufshauptfelder

- mit ausreichendem Arbeitsangebot:
 - Be-, verarbeitende und instandsetzende Berufe
 - Maschinen und Anlagen steuernde und wartende Berufe
 - **Berufe im Warenhandel und Vertrieb**
 - Büro-, kaufmännische Dienstleistungsberufe
- mit angespannter Arbeitsmarktsituation:
 - Rohstoffgewinnende Berufe
 - Technisch-Naturwissenschaftliche Berufe
 - Lehrberufe
- mit Arbeitskräftemangel:
 - Verkehrs-, Lager-, Transport, Sicherheits- und Wachberufe
 - Gastronomie- und Reinigungsberufe
 - Rechts-, Management- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe
 - Künstlerische, Medien-, Geistes- und Sozialwissenschaftliche Berufe
 - Gesundheits- und Sozialberufe, Körperpfleger

Berufsfeld Handel- und Verkaufsberufe rd. 8 % aller Erwerbstätigen

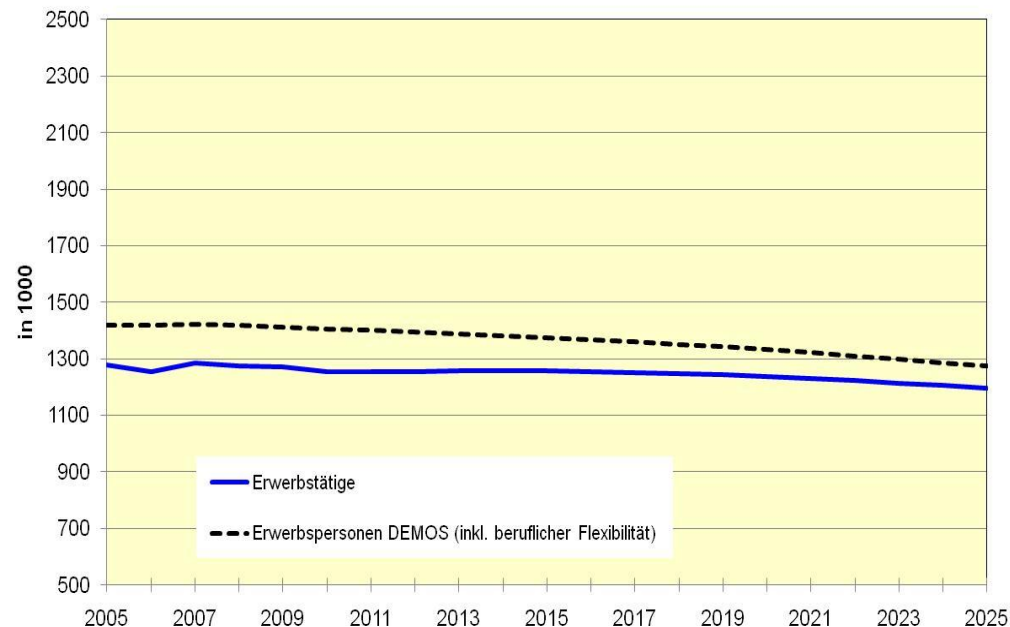
BF 27: Verkaufsberufe (Einzelhandel)

Arbeitskräfte nach Berücksichtigung beruflicher Flexibilität



BF 28: Groß-, Einzelhandelskaufleute

Arbeitskräfte nach Berücksichtigung beruflicher Flexibilität



BF 27 Verkaufsberufe

- Verkäufer/innen
- Floristen, Floristinnen
- Nahrungs, Genussmittelverkäufer/innen
- Sonst. Fachverkäufer/innen
- Verkaufsfahrer/innen
- Apothekenhelfer/innen
- Kassenfachleute

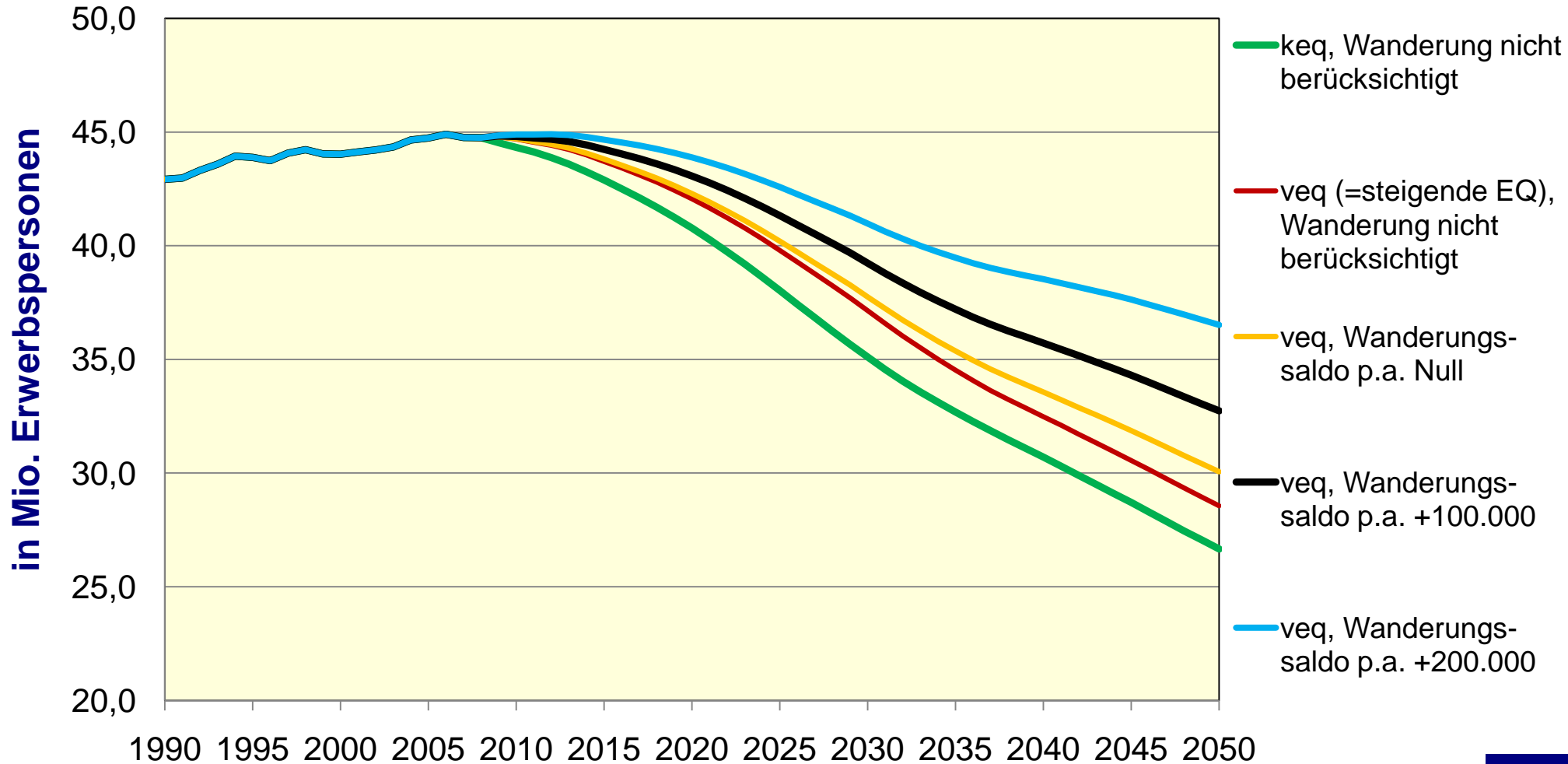
BF 28 Groß- und Einzelhandelskaufleute

- Kaufleute, Händler/innen
- Groß- und Außenhandelskaufleute
- Einzelhandelskaufleute ohne Fachbereich
- Einzelhandelskaufleute mit Fachbereich
- Buch- Musikalienfachhändler/innen
- Verkaufs-/Filialleiter im Handel
- Drogist/innen, Reformhauskaufleute
- Einkäufer/innen

Drei- steller der KldB 1992	Bezeichnung der Berufsordnung nach KldB1992 (BO)	Betrachtungsebene "Erlerner Beruf"*									
		Männlich					Weiblich				
		Alter von ... bis ... Jahre				Männlich	Alter von ... bis ... Jahre				Weiblich
		15 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 65	Gesamt	15 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 65	Gesamt
Stayer* in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	Stayer in der BO	
672	Einzelhandelskaufleute ohne Fachbereichsangabe	38,0%	19,1%	14,7%	10,3%	19,8%	34,9%	23,8%	14,9%	10,7%	18,8%
660	Verkäufer/-innen o.n.A.	16,3%	15,2%	13,4%	5,4%	13,3%	37,7%	27,8%	23,1%	20,8%	24,4%
780	Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte	41,5%	31,9%	29,2%	25,9%	31,8%	55,0%	45,2%	39,8%	34,6%	42,6%
281	Kraftfahrzeug-, Zweiradmechaniker/-innen	42,2%	23,8%	16,6%	16,7%	22,3%	-	-	-	-	9,2%
785	Industriekaufleute, Technische Kaufleute,	50,3%	25,8%	23,5%	19,8%	26,9%	61,8%	31,7%	21,5%	11,5%	26,7%
671	Groß- und Außenhandelskaufleute	43,8%	24,0%	21,1%	14,1%	24,5%	44,5%	26,6%	9,8%	5,5%	18,9%
411	Köche und Köchinnen	65,3%	54,6%	41,3%	41,6%	51,3%	59,0%	39,2%	38,1%	33,1%	39,6%
856	Sprechstundenhelfer/- innen	20,0%	4,6%	2,8%	0,0%	6,0%	73,9%	56,3%	45,2%	40,0%	54,6%
901	Friseure und Friseurinnen	72,1%	48,7%	21,0%	26,2%	40,6%	74,2%	41,9%	27,1%	20,9%	37,2%
691	Bankfachleute	70,2%	63,9%	62,2%	63,3%	64,3%	75,4%	69,0%	53,9%	42,9%	58,0%
alle dualen Ausbildungsberufe		43,0%	32,9%	27,3%	25,1%	30,8%	56,3%	42,9%	31,8%	25,9%	37,1%

Erwerbspersonenpotenzial bis 2050

– Annahmen: steigende Erwerbsbeteiligung, Rente mit 67 –

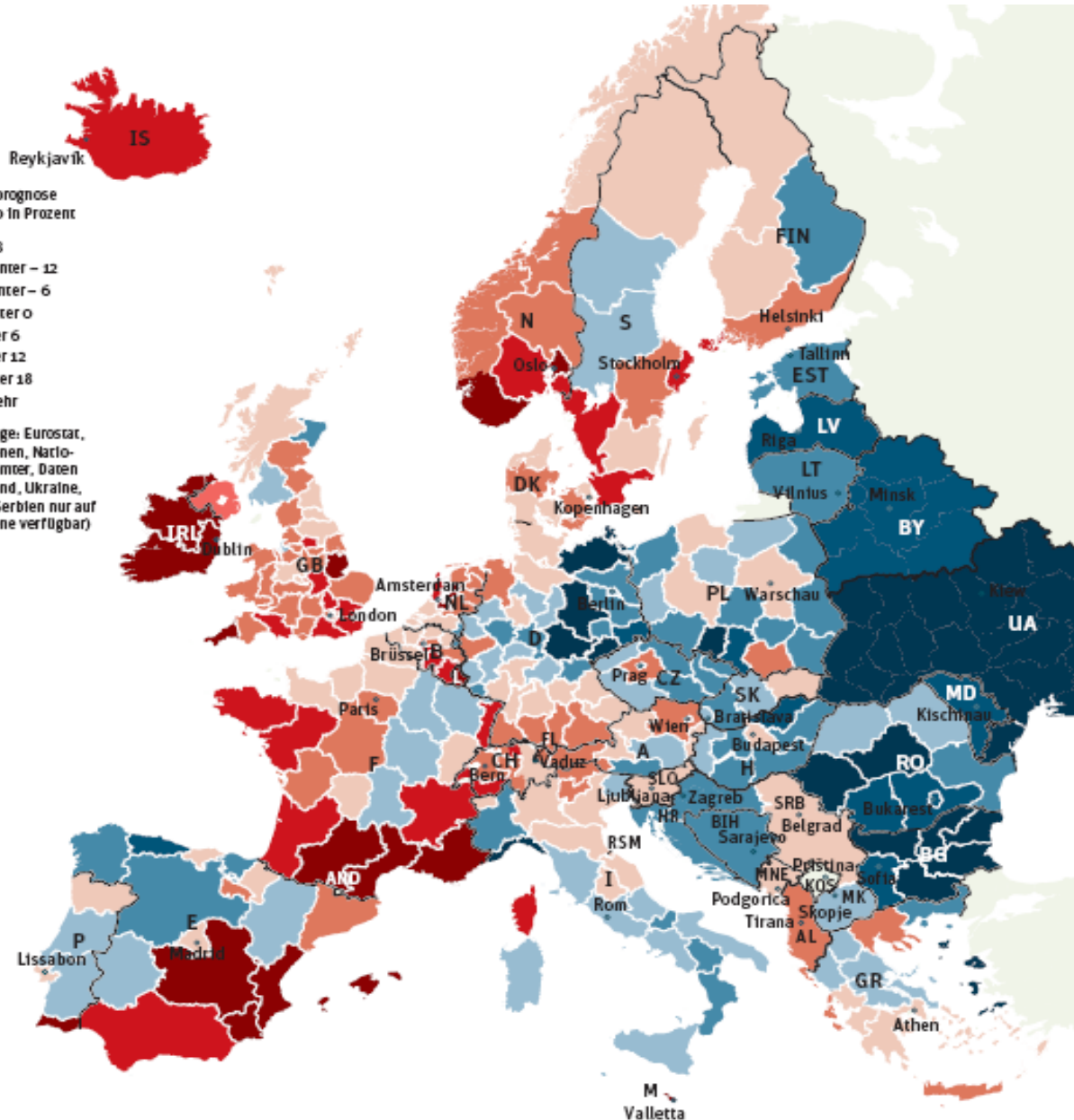


- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Bevölkerungsprognose
2004 bis 2030 in Prozent

- unter -18
- -18 bis unter -12
- -12 bis unter -6
- -6 bis unter 0
- 0 bis unter 6
- 6 bis unter 12
- 12 bis unter 18
- 18 und mehr

(Datengrundlage: Eurostat, Vereinte Nationen, Nationale Statistikämter, Daten für Weibrusland, Ukraine, Kroatien und Serbien nur auf nationaler Ebene verfügbar)



Quelle: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung: Die demografische Zukunft von Europa, Berlin 2008

Fazit

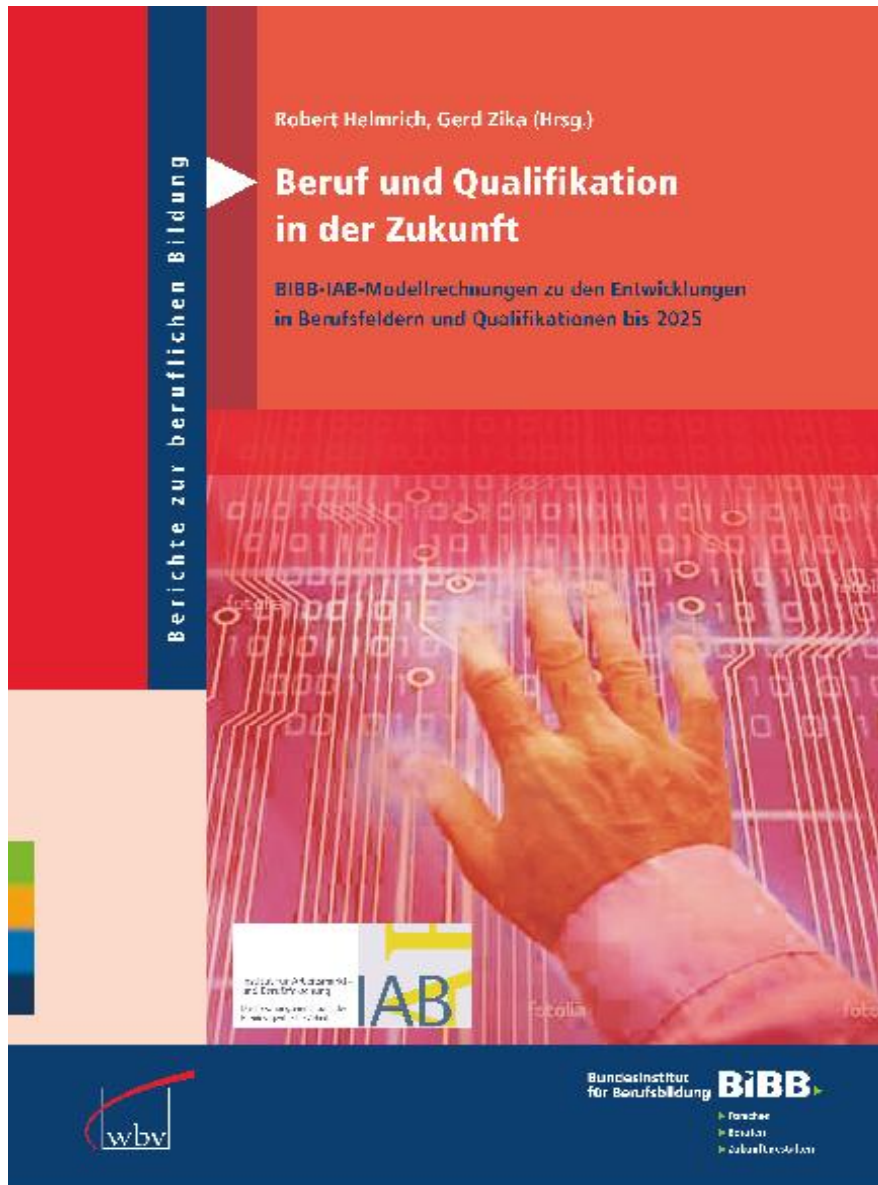
- Der Trend hin zur Tertiarisierung bei den Wirtschaftszweigen und den Berufen setzt sich unvermindert fort.
- Der Trend zu anspruchsvolleren Tätigkeiten und einem steigenden Bedarf an gut- bzw. hochqualifiziertem Personal werden durch die vorliegenden Modellrechnungen des Arbeitskräftebedarfs bis zum Jahr 2025 bestätigt.
- Die duale Ausbildung bzw. ihre Alternativen in Form von schulischen Ausbildungen bleiben nach wie vor die dominierende Ausbildungsform in Deutschland.
- Arbeitskräfte für einfache Tätigkeiten werden außer in der Gastronomie immer weniger gefragt sein. Dagegen verzeichnen Tätigkeiten in den Bereichen Management, Wissenschaft oder Medien, Gesundheit und Soziales deutliche Beschäftigungszuwächse.
- Trotz sinkendem Arbeitskräfteangebot ist es für eine komfortable Position auf dem deutschen Arbeitsmarkt unerlässlich, über eine gute berufliche Ausbildung zu verfügen und diese durch regelmäßige Fortbildung auch auf dem aktuellen Stand zu halten.

Fazit

- Für **Arbeitsnehmer** in flexiblen Berufsfeldern werden die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zunehmen und je höher die Flexibilität ist, desto größer sind auch die Arbeitsmarktchancen
- Für **Unternehmen** mit einer starken Fokussierung auf rigide Berufsfelder wird die Personalrekrutierung schwieriger

Handlungsfelder für Unternehmen

Handlungsoptionen Handlungsfelder	Strategien	Maßnahmen
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsdeckung durch eigene duale Ausbildung/ eigenes duales Studium • Qualitative Bedarfsdeckung im Bezug auf Fachkräfte durch Zusammenarbeit mit Hochschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Schulen • Ansprache besonderer Gruppen (Frauen/Migranten) • Einstiegsqualifizierung • Inner- und außerbetriebliche Nachhilfe für Azubis • Gute Vernetzung in der Region
Personalsuche/ -einstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Plug & Play • Potentialorientiert • Interne Besetzung • Externe Besetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitungszeit • Work Life Balance • Vereinbarkeit Beruf-Familie • Besondere Ansprache von Frauen/Migranten • Arbeitgebermarkenbildung • Talent Relationship Management • Rekrutierungsweg
Arbeitskräfte- Bindung	<ul style="list-style-type: none"> • Bindung von Mitarbeitenden statt Neurekrutierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern • Arbeitgebermarkenbildung • Work Life Balance • Vereinbarkeit Beruf-Familie • Laufbahnplanung/ Aufstiegschancen • Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit älterer Mitarbeitenden
Weiterbildung/ Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstiegsqualifizierung • Umgang mit neuen Technologien 	<ul style="list-style-type: none"> • Führungskräfteentwicklung • Berufsbegleitendes Studium • Spezielle Angebote z.B. für ältere Mitarbeitende • Weiterbildung der social skills



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

qu**b**e-projekt.de
BiBB-IAB Qualifikations- und Berufsprojektionen

Dr. Robert Helmrich – BiBB

helmrich@bibb.de